



Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN • Rathausplatz 2 • Monheim am Rhein

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für  
Klimaschutz, Stadtplanung und Verkehr

Herr Manfred Poell

Im Hause

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**im Rat der Stadt Monheim am Rhein**  
Rathaus  
Rathausplatz 2  
40789 Monheim am Rhein  
Tel.: 02173 951-824  
**E-Mail: [b90gruene@monheim.de](mailto:b90gruene@monheim.de)**  
**[www.gruene-monheim.de](http://www.gruene-monheim.de)**

10. Mai 2023

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ausschuss für Klimaschutz,  
Stadtplanung und Verkehr am 25.05.2023 : Prüfung der Errichtung einer PV-  
Freiflächen-Anlage auf Deponie**

Sehr geehrter Herr Poell,

wir bitten Sie um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung und Abstimmung in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Stadtplanung und Verkehr am 25.05.2023.:

**Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage auf dem Gelände der ehemaligen Henkel-Deponie III realisierbar ist.**

**Begründung**

Bei der Deponie Henkel-III handelt es sich um einen Deponiekörper, der zum jetzigen Zeitpunkt in die Nachsorgephase geht. Aufgrund der effektiven Oberflächenabdichtung sind derzeit keine Umweltgefahren gegeben.

Weil aber eine Oberflächenabdichtung das Schadstoffpotenzial nur konserviert, ist diese Fläche auch in absehbarer Zukunft nur bedingt nutz- oder rekultivierbar, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass bei einer Beschädigung der Abdichtung zukünftig Gefahren auftreten könnten.

Die Nutzung dieses Flächenpotentials zum Ausbau und zur Erzeugung der dringend notwendigen erneuerbaren Energien ist eine sinnvolle Strategie, da dort eine andere Art der Flächennutzung kaum gegeben ist. Eine durch die Stadtverwaltung beauftragte Machbarkeitsuntersuchung zum Bau einer PV-Freiflächenanlage auf dem Deponiekörper ist dabei notwendige Grundlage einer möglichen Realisierung.

Nach Aussagen der Unteren Bodenschutzbehörde/Altlastenauskunft des Kreises Mettmann ist eine Nutzung der Deponiefläche mit PV-Anlage grundsätzlich erlaubt – fachgerechte Aufbringung und Montage vorausgesetzt. Derzeit ist die Deponie Henkel III überwiegend mit Gras und nur wenigen Sträuchern bewachsen. Im Rahmen der Untersuchung ist u.a. zu klären, ob ein Aufbau der leichten Solarmodule die ca. 1m starke Rekultivierungsschicht, die darunter befindliche Drainagematte und die Auflage-Trageschicht nicht beeinträchtigt würden. Weiterhin ist zu klären, inwieweit die topographischen Höhenunterschiede einen großflächigen Aufbau ermöglichen, oder ob hier Segmentierungen erforderlich sind.

Die Untersuchung sollte auch aufzeigen, ob eine Einspeisung der Solarenergie in das Netz der MEGA mit geringem Aufwand über Anbindungspunkte z.B. an der Sandstrasse oder im Industriegebiet Am Knipprather Busch gegeben ist.

Eine Förderfähigkeit von PV-Freiflächenanlagen ist für Kommunen oder kommunale Unternehmen im Rahmen des NRW-Landesprogramm „progress.nrw“ mit bis zu 500.000 EUR gegeben (max. 20% der Ausgaben – wenn keine Förderung nach EEG genutzt wird).

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Dr. Sabine Lorenz  
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende



Dr. Alexandra von der Heiden  
Fraktionsgeschäftsführerin

Abb: Auszug Geoportal Henkel Deponie III

